

## Erweiterungen der Statistik über Investmentvermögen: Neuerungen, Ergebnisse und Ausblick

*Die Statistik über Investmentvermögen zeigt, in welche Anlagegegenstände inländische Fonds in welchem Umfang investiert sind. Dadurch können beispielsweise Strukturveränderungen im Zeitablauf erkannt und in ihren Auswirkungen analysiert werden. Die Daten gehen ferner in die gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung ein. Zudem bilden sie den deutschen Beitrag zur Investmentfondsstatistik der Europäischen Zentralbank (EZB) und werden an das Analyse- und Datenproduktionssystem „Securities Holdings Statistics Database“ des Systems Europäischer Zentralbanken (ESZB) geliefert, das die Wertpapierhaltung finanzieller und nichtfinanzieller Sektoren auf Einzelwertpapierbasis erfasst.*

*Inländische Investmentgesellschaften verwalteten im Juli 2017 Aktiva in Höhe von 2 100 Mrd €. Damit zählen sie neben den Monetären Finanzinstituten und Versicherungen mit Bilanzsummen von zuletzt 7 800 Mrd € beziehungsweise 2 000 Mrd € zu den wichtigsten Kapitalsammelstellen in Deutschland.*

*Das Vermögen offener Investmentfonds belief sich auf über 2 000 Mrd €. Ihr Anteil am entsprechenden Aggregat des Euroraums lag bei 18%. Mit mehr als 1 500 Mrd € entfielen drei Viertel der Aktiva deutscher offener Fonds auf die den institutionellen Anlegern vorbehaltenen Spezialfonds. Die verbleibenden 500 Mrd € vereinigten Publikumsfonds auf sich.*

*Mit den Neuerungen in der Statistik über Investmentvermögen liegen nun auch umfassende Daten für inländische geschlossene Fonds vor. Diese – insbesondere auf den Erwerb von Gewerbeimmobilien ausgerichteten – Fonds verwalteten ein Gesamtvermögen in Höhe von knapp 80 Mrd €. Im Vergleich zum korrespondierenden Wert für den Euroraum ergab sich für deutsche geschlossene Investmentvermögen ein Anteil von 21%.*

*Erstmals veröffentlicht werden Performance-Indizes für Wertpapier-Publikumsfonds. Seit Anfang 2010 erzielten diese einen Wertzuwachs von 54%. Nach Kategorien untergliedert erreichten Aktienfonds einen Wertzuwachs in Höhe von 100%, Rentenfonds von 26% und gemischte Wertpapierfonds von 31%.*

## Die Statistik über Investmentvermögen

*Zweck der Statistik über Investmentvermögen*

Die Bundesbank verwendet detaillierte Informationen über Investmentfonds für vielfältige Zwecke. So werden die Fondsdaten für Untersuchungen zu den Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen und für volkswirtschaftliche Analysen<sup>1)</sup> sowie im Rahmen der Wahrnehmung des finanzstabilitätspolitischen Mandats<sup>2)</sup> für Untersuchungen zum deutschen Schattenbankensystem genutzt. Der Investmentfondssektor als dessen größter Akteur kann beispielsweise im Falle starker Liquiditäts- und Fristentransformation potenzielle Schocks in einer Stressphase an den Finanzmärkten verstärken, und zwar insbesondere dann, wenn unerwartet hohe Mittelabflüsse erfolgen und Liquiditätspuffer gering sind.<sup>3)</sup> Die Angaben zur Entwicklung der Fondsbranche liefern darüber hinaus wichtige Informationen zur Abbildung des Einkommens- und Finanzierungskreislaufs für die Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie zur Ermittlung grenzüberschreitender Kapitalverpflichtungen für den Auslandsvermögensstatus. Zudem werden die erhobenen Daten an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht für Zwecke der laufenden Aufsicht übertragen und fallweise an das Bundesministerium der Finanzen weitergegeben.

Statistische Ergebnisse fließen überdies als deutscher Beitrag in die harmonisierte Investmentfondsstatistik des Euroraums ein. Schließlich werden Informationen zu den von Fonds gehaltenen Wertpapieren in das Analyse- und Datenproduktionssystem „Securities Holdings Statistics Database“ des ESZB eingeliefert, das die Wertpapierhaltung finanzieller und nichtfinanzieller Sektoren auf Einzelwertpapierbasis erfasst.<sup>4)</sup>

*Rechtliche Grundlage*

Die Meldepflicht zur Statistik über Investmentvermögen basiert auf der EZB-Verordnung über die Statistik über Aktiva und Passiva von Investmentfonds (EZB/2013/38).<sup>5)</sup> Mit den erhobenen Angaben erfüllen die Notenbanken des Euroraums die rechtliche Verpflichtung der EZB, Da-

ten über inländische Investmentfonds zur Ermittlung von Euro-Aggregaten bereitzustellen.

Zur Statistik über Investmentvermögen berichten Kapitalverwaltungsgesellschaften und extern verwaltete Investmentgesellschaften im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) für jeden aufgelegten Fonds eine Vielzahl von Stammdaten. Im Ergebnis lassen sich Fonds nach unterschiedlichen Kriterien gliedern, zum Beispiel in Publikums- und Spezialfonds oder nach der Art der Mittelanlage in Kategorien wie Aktien-, Renten-, Immobilien-, Dach-, Geldmarkt- und Hedgefonds. Im monatlichen Rhythmus sind außerdem für jeden Fonds Angaben über die Höhe und Zusammensetzung des Fondsvermögens, den Anteilumlauf und -absatz, die Ausgabe- und Rücknahmepreise, die Mittelzu- und -abflüsse sowie die Ertragsausschüttungen zu übermitteln.<sup>6)</sup>

Die aggregierten Ergebnisse der Statistik über Investmentvermögen werden monatlich auf den Internetseiten der Bundesbank veröffentlicht.<sup>7)</sup> Neben tabellarischen Darstellungen wer-

*Erhebungsgegenstand*

*Veröffentlichung der Ergebnisse*

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Aktuelle Entwicklungen am Markt für Investmentfonds: Nachfrage, Strukturveränderungen und Anlageverhalten, Monatsbericht, Januar 2013, S. 14 ff.

2 Das Gesetz zur Überwachung der Finanzstabilität kann auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Aufgaben, Finanz- und Währungsstabilität, Rolle der Bundesbank“ abgerufen werden.

3 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Risiken im deutschen Schattenbankensystem, Finanzstabilitätsbericht 2015, S. 57 ff.

4 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Wertpapierhalterstatistiken zur Analyse des Wertpapierbesitzes in Deutschland und Europa: Methodik und Ergebnisse, Monatsbericht, März 2015, S. 101 ff.

5 Vgl.: Verordnung (EU) Nr. 1073/13 vom 18. Oktober 2013 über die Statistik über Aktiva und Passiva von Investmentfonds (EZB/2013/38) sowie der Leitlinie (EU) vom 4. April 2014 über die monetären und die Finanzstatistiken (Neufassung) (EZB/2014/15) einschl. der Änderungen gemäß Leitlinie (EU) 2017/148 der Europäischen Zentralbank vom 16. Dezember 2016 zur Änderung der Leitlinie EZB/2014/15 über die monetären und die Finanzstatistiken (EZB/2016/45).

6 Das Meldeschema der im Einzelnen erfragten Daten kann auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Service, Meldewesen, Bankenstatistik, Statistik über Investmentvermögen“ abgerufen werden.

7 Vgl.: Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Statistiken, Banken und andere finanzielle Institute, Investmentgesellschaften“.

den derzeit 2 500 Zeitreihen und ein Faktenblatt mit Grafiken, beispielsweise zur Struktur der von Investmentfonds gehaltenen Wertpapiere, angeboten. Darüber hinaus können anonymisierte Mikrodaten für die wissenschaftliche Forschung bereitgestellt werden.<sup>8)</sup>

*Erhebung  
granularer Wert-  
papierdaten*

Die berichtspflichtigen Gesellschaften reichten bis Ende 2008 ausschließlich aggregierte Meldungen ein. Erst seit Einführung der im Euro-Raum harmonisierten Erhebung von Investmentfondsdaten werden wichtige Vermögenspositionen granular erhoben. Ein Beispiel hierfür sind die gemeldeten Bestandsangaben zu Wertpapieren, die auf Basis des einzelnen Wertpapiers („security-by-security“) zur Verfügung gestellt werden. Die granulare Erhebung ermöglicht umfassende Untersuchungen der Portfolios inländischer Investmentfonds nach Wertpapierarten. Die detaillierten Angaben bieten außerdem die Möglichkeit, flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren sowie bedarfsweise individuelle Auswertungen zu erstellen, zum Beispiel in welchem Umfang Fonds Wertpapiere bestimmter Emittenten halten und wie sich das Anlageverhalten der Fonds im Zeitablauf und im Lichte volkswirtschaftlicher Entwicklungen ändert. Das Meldeverfahren muss weniger häufig angepasst werden, womit auch Kosteneinsparungen bei den Berichtspflichtigen einhergehen. Während Letztere im Rahmen der aggregierten Berichterstattung früher Wertpapierpositionen zum Beispiel nach der Art der zugrunde liegenden Papiere, nach Laufzeiten beziehungsweise nach Land des Emittenten untergliedert einreichen mussten, ist die Meldung auf Basis des einzelnen Papiers nun in der Regel auf die Internationale Wertpapierkennnummer sowie den Nominalwert beziehungsweise die Anzahl gehaltener Papiere reduziert. Des Weiteren sind die Wertpapierkurse respektive -preise zu melden, die die Investmentgesellschaften zur Ermittlung ihrer Fondsvermögen heranziehen. Alle sonstigen zur Durchführung umfangreicher Untersuchungen notwendigen Referenzinformationen zum Emittenten und zum Wertpapier werden über die Centralised

Securities Database<sup>9)</sup> des ESZB zur Verfügung gestellt.

## ■ Der offene Fondssektor

Insgesamt dominieren offene Investmentvermögen den inländischen Fondsmarkt. So verwalteten die 6 200 in der Statistik über Investmentvermögen berücksichtigten offenen Fonds im Juli 2017 über 2 000 Mrd €. Für offene Fonds kann eine Investmentgesellschaft im Prinzip beliebig viele Anteile ausgeben. Die Anleger haben das Recht, Fondsanteile zu einem aktuellen Rücknahmepreis an die Gesellschaft zurückzugeben. Das Rückgaberecht kann aber an bestimmte Voraussetzungen geknüpft sein, wie etwa bei Immobilienfonds an eine Mindesthaltedauer von Anteilen.

*Hohe Bedeutung  
offener Fonds*

Mit mehr als 1 500 Mrd € entfielen drei Viertel der Aktiva offener Fonds auf die den institutionellen Anlegern vorbehaltenen Spezialfonds. Diese Anlegergruppe umfasst beispielsweise Kreditinstitute, Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Kirchen und Stiftungen. Die verbleibenden 500 Mrd € vereinigten Publikumsfonds auf sich, die größtenteils von Privatanlegern erworben werden.

*Spezialfonds  
führend*

## ■ Schließung von Informationslücken durch Erweiterungen der Statistik über Investmentvermögen

Aufgrund der gestiegenen Bedeutung von Wertpapierdaten für die Beantwortung geld- und finanzstabilitätspolitischer sowie mikro- und makroprudenzieller Fragestellungen wurde die Statistik Anfang 2015 vor dem Hintergrund der erweiterten EZB-Verordnung EZB/2013/38

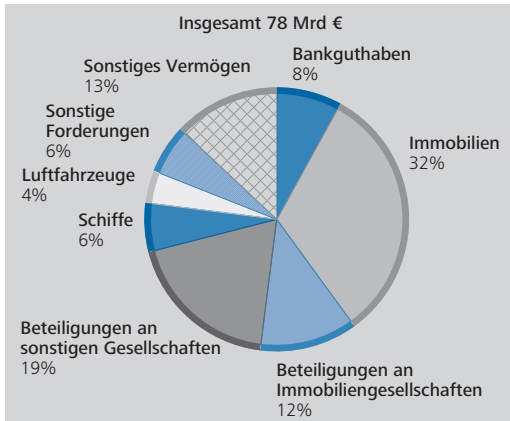
*Neuordnung der  
Statistik ab  
Januar 2015  
umfasst ...*

<sup>8</sup> Nähere Informationen zu den Wertpapier-Mikrodaten für Forschungszwecke können auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Bundesbank, Forschung und Forschungsdaten, Forschungsdaten- und Servicezentrum, Forschungsdaten“ abgerufen werden.

<sup>9</sup> Vgl.: EZB, The Centralised Securities Database in Brief, Februar 2010.

### Zusammensetzung des Vermögens inländischer geschlossener Fonds

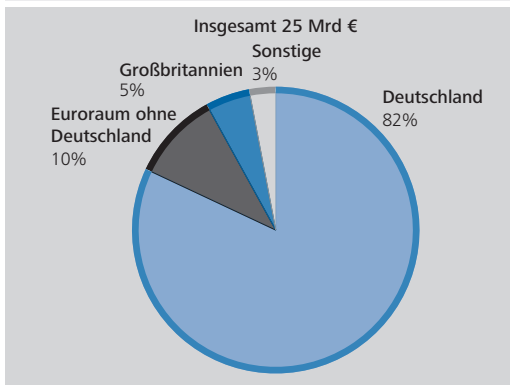
Stand: Juli 2017



Deutsche Bundesbank

### Immobilienvermögen inländischer geschlossener Fonds nach Investitionsraum

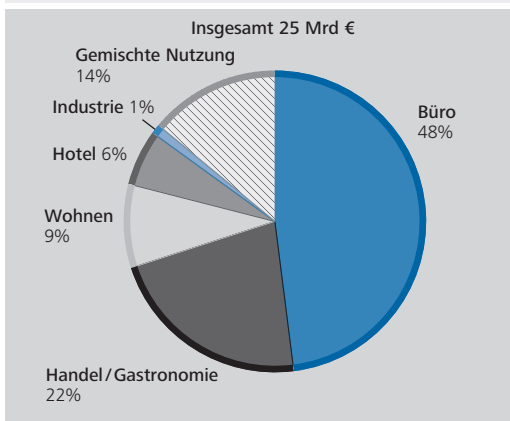
Stand: Juli 2017



Deutsche Bundesbank

### Immobilienvermögen inländischer geschlossener Fonds nach Nutzungsart

Stand: Juli 2017



Deutsche Bundesbank

und der Einführung des KAGB, mit dem auch die EU-Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie<sup>10</sup>) in nationales Recht umgesetzt wurde, neu geordnet. Die Änderungen erstreckten sich durch die Einbeziehung geschlossener Fonds in das Meldewesen zum einen auf den Kreis der Berichtspflichtigen und zum anderen auf Meldeinhalte. So wurde bei Angaben zur Nutzungsart bebauter Grundstücke sowie zu Wertpapierleih- und -pensionsgeschäften der frühere Berichtsrahmen ausgedehnt.

Das statistische Erweiterungspaket umfasste auch Angaben zu Exchange Traded Funds (ETFs).<sup>11</sup> Diese bilden in der Regel Börsenindizes nach und verzichten auf ein aktives Fondsmanagement. Vor dem Hintergrund kostengünstiger Gebührenstrukturen und einer einfachen, schnellen Handelbarkeit weisen solche Produkte ein hohes Wachstumspotenzial auf. Im Juli 2017 waren in der Statistik über Investmentvermögen über 100 inländische ETFs erfasst. Darunter waren fast drei Viertel als Aktienfonds aufgelegt worden, der verbleibende Anteil entfiel überwiegend auf Rentenfonds. Das Gros der inländischen ETFs bildet den zugrunde liegenden Index physisch ab, nur wenige reproduzieren diesen synthetisch durch Swapgeschäfte. Insgesamt verwalteten inländische ETFs im Juli 2017 53 Mrd €, im übrigen Euroraum ansässige ETFs demgegenüber 580 Mrd €.<sup>12</sup>

... Exchange Traded Funds ...

Eine im Zuge der Erweiterung der Statistik über Investmentvermögen wichtige Änderung und Herausforderung lag darin, dass neben den offenen Fonds gleichermaßen die früher zum „Grauen Kapitalmarkt“ zählenden geschlos-

... und geschlossene Fonds

<sup>10</sup> Vgl.: Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010.

<sup>11</sup> Vgl.: Deutsche Bundesbank, Finanzstabilitätsbericht 2013, S. 42 f.

<sup>12</sup> Vorläufiger Wert per Ende Juni 2017, Ergebnisse zu den Anteilen von ETFs in der europäischen Investmentfondsstatistik können im Statistical Data Warehouse der EZB (<http://sdw.ecb.europa.eu>) abgerufen werden.

senen Fonds mit dem KAGB reguliert und erstmals den statistischen Meldepflichten an die Bundesbank unterzogen wurden. Dabei umfasst das Berichtswesen auch die sogenannten Altfonds, die bereits vor Inkrafttreten des KAGB platziert wurden und keiner Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegen.

## Der geschlossene Fondssektor

*Anlagefokus geschlossener Fonds auf Sachwerten*

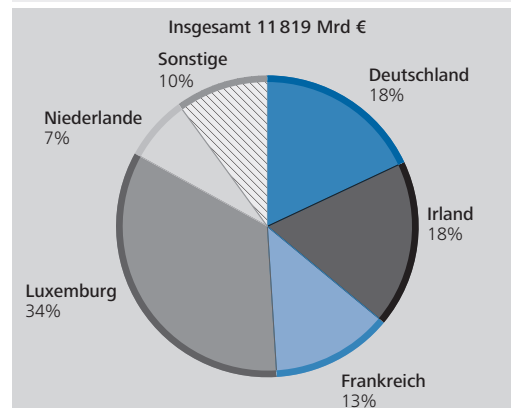
Die 3 500 in die Statistik über Investmentvermögen einbezogenen geschlossenen Fonds verwalteten im Juli 2017 ein Gesamtvermögen in Höhe von 78 Mrd €. Als Form der langfristigen gemeinschaftlichen Kapitalanlage investieren sie vorwiegend in Sachwerte wie Immobilien, Grundstücke, Flugzeuge, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und Schiffe. Im Unterschied zu offenen Investmentfonds werden Anteile an geschlossenen Fonds nicht fortlaufend ausgegeben. Vielmehr wird während einer Platzierungsphase Eigenkapital eingesammelt. Dabei sind die zum Erwerb geplanten Vermögensgegenstände dem Anleger häufig bekannt. Marktüblich sind aber auch Fonds, die Gelder für nichtspezifizierte Investitionsziele einsammeln (sog. Blindpools). Eine Rückgabe der Anteile geschlossener Fonds ist in der Regel vor Liquidation des Vermögens nicht möglich. Als Anleger geschlossener Investmentvermögen treten vorwiegend private Investoren auf.

*Immobilien beliebtester Anlagegegenstand*

Geschlossene Fonds hielten im Juli 2017 Immobilien im Wert von 25 Mrd €. Dabei waren die Fonds mit einer Anlagesumme von 20 Mrd € auf inländische Grundstücke und Gebäude fokussiert. In anderen Ländern des Euroraums waren sie mit 2 Mrd € in Immobilien investiert. Die Beteiligungen und Darlehen an Immobiliengesellschaften beliefen sich auf 11 Mrd €. Darunter entfielen 8 Mrd € auf inländische Gesellschaften und 1 Mrd € auf den weiteren Euroraum. An sonstigen Gesellschaften waren die Fonds mit 15 Mrd € beteiligt. Schiffe und Flug-

### Im Euroraum aufgelegte Investmentfonds nach Ländern

Stand: Ende 2. Vj. 2017



Quelle: EZB und eigene Berechnungen.  
 Deutsche Bundesbank

zeuge wurden im Wert von 8 Mrd € gehalten.<sup>13)</sup>

Die Meldungen zur Statistik über Investmentvermögen ermöglichen auch eine Aufgliederung der Immobilien nach deren Nutzungsart. So kann unterschieden werden, ob Immobilien beispielsweise vorwiegend Büro-, Wohn-, Handels- oder Gastronomie Zwecken dienen. Im Ergebnis investierten geschlossene Fonds mit 12 Mrd € überwiegend in Bürogebäude. 5 Mrd € entfielen auf Gebäude, die Handels- und Gastronomie Zwecken dienen, und 2 Mrd € auf Wohngebäude.

## Bedeutung des deutschen Fondssektors im europäischen Vergleich

Die im Euroraum ansässigen Investmentfonds verwalteten am Ende des zweiten Quartals 2017 insgesamt 11 819 Mrd € Aktiva, darunter entfielen 367 Mrd € auf geschlossene Einheiten. Der Anteil am jeweiligen europäischen Aggregat lag für inländische offene Investment-

*Bedeutende Rolle auch im Euroraum*

<sup>13</sup> Ergebnisse zur Statistik über geschlossene Investmentvermögen können in tabellarischer Form auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Statistiken, Banken und andere finanzielle Institute, Investmentgesellschaften“ abgerufen werden.

## Ermittlung von Performance-Indizes für Wertpapierfonds

Performance-Indizes erleichtern den Vergleich der Wertentwicklung von Fonds.<sup>1)</sup> Dabei wird angenommen, dass Ausschüttungen und sonstige Zahlungen an Anleger in den Fonds reinvestiert werden. Das Modell hierfür orientiert sich an der Methodik der Deutschen Börse AG zur Ermittlung entsprechender Indizes für Aktien<sup>2)</sup> und unterstellt, dass die Entwicklung der Rücknahmepreise offener Investmentvermögen mit der Entwicklung der Börsenkurse von Aktiengesellschaften gleichgesetzt werden kann. Ertragsausschüttungen und Substanzauszahlungen von Fonds werden wie Dividenden- und Bonuszahlungen von Aktiengesellschaften behandelt.

Somit ergibt sich für die Berechnung des Performance-Index für ein einzelnes Investmentvermögen:

$$Index_{f,t} = \frac{RNP_{f,t} \times KF_{f,t}}{RNP_{f,t=0}} \times 100,$$

wobei Index den Indexwert,  $RNP$  den Rücknahmepreis,  $KF$  den Korrekturfaktor zur Berücksichtigung von Ausschüttungen und Substanzauszahlungen,  $f$  den Investmentfonds und  $t$  den Berichtszeitpunkt bezeichnet.

Der Korrekturfaktor  $KF$  ermittelt sich rekursiv:

$$KF_{f,t} = \frac{RNP_{f,t-1}}{RNP_{f,t-1} - (AK_{f,t} + SUBK_{f,t})} \times KF_{f,t-1}$$

$$AK_{f,t} = \frac{A_{f,t}}{ANZU_{f,t-1}}, \quad SUBK_{f,t} = \frac{SUB_{f,t}}{ANZU_{f,t-1}}, \quad KF_{f,0} = 1,$$

wobei  $AK$  die Ausschüttungen pro Anteil,  $A$  die Ausschüttungen insgesamt,  $ANZU$  die Anzahl aller ausgegebenen Anteile,  $SUBK$  die Substanzauszahlungen pro Anteil und  $SUB$  die Substanzauszahlungen insgesamt bezeichnet.

Der Index einer Fondskategorie ergibt sich als Durchschnitt der mit dem Fondsvermögen gewogenen Indexwerte:

$$Index_{Fondskategorie,t} = \frac{\sum Fondsvermögen_{f,t} \times Index_{f,t}}{\sum Fondsvermögen_{f,t}}$$

Damit kann sich der Index einer Fondskategorie ändern, wenn die Struktur der Fondsvermögen oder die zugrunde liegenden Indizes variieren.

**1** Indexzahlen zeigen die Veränderung gegenüber einem Anfangs- oder Basiswert, der gleich 100 gesetzt wird.

**2** Vgl.: Deutsche Börse AG, Leitfaden zu den Aktienindizes der Deutsche Börse AG, Version 8.2.1, Mai 2017; abrufbar im Rahmen des Internetauftritts der Deutschen Börse AG ([www.dax-indizes.com](http://www.dax-indizes.com)) unter „Ressourcen“.

fonds bei 18% und für geschlossene Fonds bei 21%. Deutschland hat somit einen bedeutenden Anteil am europäischen Investmentfondssektor.<sup>14)</sup>

## Ausblick

Mit diesem Bericht werden erstmals Performance-Indizes für ausgewählte Publikumsfonds veröffentlicht (zur Ermittlung siehe oben stehende Erläuterungen). Solche Indizes veranschaulichen die Wertentwicklung von Fonds im Zeitablauf unter der Annahme, dass zwischenzeitliche Ausschüttungen und sonstige Zahlungen an die Anleger fiktiv in die Fonds reinvestiert werden. Dies erleichtert den Vergleich zwischen den Entwicklungen verschiedener Fonds. Im Zeitraum von Januar 2010 bis Juli 2017 erzielten Wertpapier-Publikumsfonds insgesamt einen Wertzuwachs von 54% beziehungsweise eine jahresdurchschnittliche Verzinsung von 6%. Nach Kategorien untergliedert

erreichten Aktienfonds in diesem Zeitraum einen Wertzuwachs in Höhe von 100%, Rentenfonds von 26% und gemischte Wertpapierfonds von 31%. Dies entspricht jahresdurchschnittlichen Verzinsungen von 10%, 3% und 4%. Die regelmäßige Veröffentlichung der Indizes soll im vierten Quartal 2017 beginnen.<sup>15)</sup>

Die Veröffentlichung aggregierter Angaben zu Publikums- und Spezialfonds erfolgt unter anderem gegliedert nach Fondskategorien gemäß gemeldetem Anlageschwerpunkt wie Aktien-, Renten-, Immobilien-, Dach-, Geldmarkt- und Hedgefonds. Es ist vorgesehen, Publikumsfonds künftig zusätzlich dahingehend zu klassifizieren,

*Einführung einer zusätzlichen Klassifizierung*

*Berechnung von Performance-Indizes*

**14** Ergebnisse zur europäischen Investmentfondsstatisik können auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Statistiken, EZB-Statistiken“ sowie im Statistical Data Warehouse der EZB (<http://sdw.ecb.europa.eu>) abgerufen werden.

**15** Die Indizes sollen dann auf der Internetseite der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter „Statistiken, Banken und andere finanzielle Institute, Investmentgesellschaften“ bereitgestellt werden.

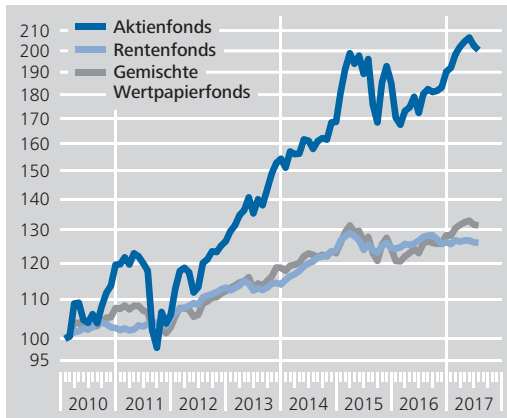


ob diese mit der sogenannten OGAW-Richtlinie<sup>16)</sup> konform sind. Der OGAW-Richtlinie unterliegen Organismen, deren ausschließlicher Zweck es ist, beim Publikum beschaffte Gelder für gemeinsame Rechnung nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren oder anderen liquiden Finanzanlagen zu investieren und deren Anteile auf Verlangen der Anteilhaber unmittelbar oder mittelbar zulasten des Vermögens dieser Organismen zurückgenommen oder ausgezahlt werden. Die neue Klassifizierung kann anhand der bereits im Rahmen der

<sup>16</sup> Vgl.: Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW); Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 zur Änderung der Richtlinie 2009/65/EG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) im Hinblick auf die Aufgaben der Verwahrstelle, die Vergütungspolitik und Sanktionen.

### Performance-Indizes inländischer Wertpapier-Publikumsfonds

Januar 2010 = 100, Monatsendstände, log. Maßstab



Deutsche Bundesbank

zur Statistik über Investmentvermögen erhobenen Daten vorgenommen werden. Mit ersten Ergebnissen ist im vierten Quartal 2017 zu rechnen.